

Online-VCÖ-World Café

„Arbeitswege auf Klimakurs bringen“

In Kooperation mit



Mobilitätsmanagement in Kärnten

Vielfältige Herausforderungen verweisen auf Ursachen

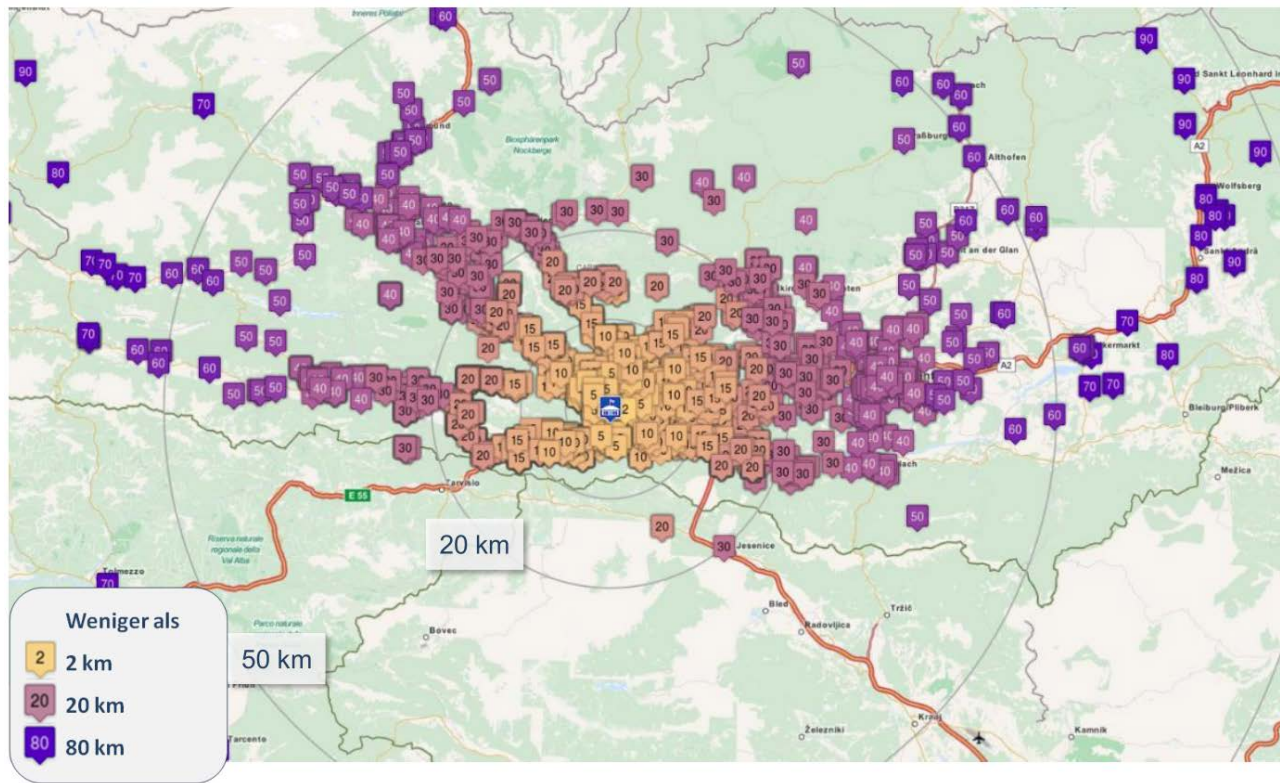
Matthias Felsberger

Infineon Technologies Austria AG

Corporate Social Responsibility

Online-VCÖ-World-Café

Arbeitswege auf Klimakurs bringen



Online-VCÖ-World-Café Arbeitswege auf Klimakurs bringen

Unser Ziel ist es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
für den Weg zur Arbeit
ganzjährige attraktive und nachhaltige
Mobilitäts-Alternativen zu schaffen!



Green Way



Online-VCÖ-World-Café

Arbeitswege auf Klimakurs bringen

Das ist Michael.
Michael ist heute
mit dem Fahrrad
in die Arbeit gefahren.
Grünen Daumen hoch.
Sei wie Michael –
take the Green Way



goto/thegreenway



Das ist Fritz.
Fritz ist heute gemeinsam
mit seiner Kollegin
in die Arbeit gefahren.
Grünen Daumen hoch.
Sei wie Fritz –
take the Green Way.



goto/thegreenway



Das ist Larissa.
Larissa ist heute
mit dem Bus
in die Arbeit gefahren.
Grünen Daumen hoch.
Sei wie Larissa –
take the Green Way.



goto/thegreenway



Online-VCÖ-World-Café Arbeitswege auf Klimakurs bringen

- Nach anfänglichem „Aktionismus“ landeten wir schnell bei den Ursachen.
- Umfragen, Analysen und Feedbacks zeigten ...
 - ... die Komplexität der individuellen Mobilitätsbedürfnisse.
 - ... die Gründe warum man eigentlich „flexibel mobil“ sein will/muss.
 - ... warum die Frage der Mobilität schon bei der Wahl des Wohnortes beginnt.
- Entschieden wird meist wechselwirkend anhand der Faktoren „Komfort, Zeit und Kosten“, natürlich mit subjektiver Gewichtung:
 - Je geringer die Kosten desto eher verzichtet man auf Komfort und Zeitersparnis.
 - Je höher der Komfort oder je kürzer die Fahrtzeit desto eher ist man bereit mehr zu zahlen.
 - etc.

Online-VCÖ-World-Café

Arbeitswege auf Klimakurs bringen

- Konkurrenz ist immer das „fahrende Wohnzimmer von Tür zu Tür“,
 - Eine Alternative, die auch in der subjektiven Wahrnehmung „kostengünstiger wirkt“ gelingt erst dann wenn das Zweit-Auto auch für Privatwege nicht mehr notwendig ist, denn ansonsten: „Das Auto haben wir ohnehin.“
- Öffentlicher Verkehr
 - Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Alltags-Praktikabilität schafft Konkurrenzfähigkeit des ÖV. Es bedarf nicht nur vieler Busse sondern eines raum- und verkehrsplanerischen Gesamtkonzepts.
- Radwege
 - Radwege-Planung, Schneeräumung etc. schaffen Bewusstsein und das „Willkommens-Gefühl der Gleichberechtigung“ auf Straßen.
 - Die subjektive Sicherheitswahrnehmung macht den Unterschied: „Freizeit vs. Pendeln“
- Bewusstseinsbildung und Informationskampagnen, dass Mobilitätsalternativen „auch“ für Alltagswege genutzt werden können
 - Die Gesellschaft wurde häufig sozialisiert auf: „Das Auto als alternativlose Gewohnheit.“

